

**PROJEKT-  
BESCHREIBUNG**  
Förderverein ALTE  
WEBEREI Kulturzentrum  
Nordhorn

**„Leg einfach auf!““**  
**Projektgemeinschaft Alte Weberei / SoVD Nordhorn /  
Polizeikommissariat Nordhorn / Landesseniorenrat  
Niedersachsen e.V.**  
Förderantrag für „Partnerschaften für Demokratie“ c/o Arbeitskreis  
Eine Welt e.V.

### **Wer sind wir?**

Das Kulturzentrum ALTE WEBEREI versteht sich als soziokulturelles Zentrum in der niedersächsischen Stadt Nordhorn kurz vor der niederländischen Grenze. Kulturelle Bildungs- und Partizipationsangebote sind fester Bestandteil des Angebots der Alten Weberei. Zusätzlich fungiert die Alte Weberei aber auch als Veranstaltungshaus. Auf dem Programm stehen Musikkonzerte, Partys, Kabarettveranstaltungen und Theateraufführungen, zudem finden Markt- & Messeveranstalter in den Räumen ein Zuhause.

### **Was haben wir vor?**

Obige Projektgemeinschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, dem Telefonbetrug zu Lasten alter Menschen entgegenzuwirken. Deshalb wird eine Kooperation mit dem renommierten Münsteraner „Wolfgang-Borchert-Theater“ angestrebt, weil dieses in seinem aktuellen Spielplan unter dem Titel „Leg einfach auf!“ genau diese betrügerischen Machenschaften zu Lasten der älteren Generation thematisiert.

Für eine Pilotveranstaltung in Nordhorn am **5. Oktober 2023 um 16:00 Uhr** laufen bereits die Vorbereitungen. Regionale Unternehmen, die (auch) Bezug zu Senior\*innen haben, z. B. Versorgungsunternehmen, Banken und der Landesseniorenrat tragen dazu bei. Die ortsansässigen Medien begleiten dieses Projekt auf jeden Fall positiv.

Nach der Vorstellung, die ca. 60 – 70 Minuten dauert, wird das Publikum in eine Podiumsdiskussion mit Spezialist\*innen der Polizei und deren fachkundigen Vertreter\*innen einbezogen. örtliche Seniorenbeirat um Sponsor\*innen bemüht, damit der finanzielle Zuschuss in Grenzen bleibt.

## Was macht das Projekt Nachhaltig?

Das Ziel der Projektgemeinschaft ist, diese Aktion landesweit durchzuführen. Dabei ist zunächst an 4 weitere Veranstaltungen gedacht, die in den Bereichen der ehemaligen Regierungsbezirke Niedersachsens (AG-Bereiche des Landesseniorenrates) stattfinden sollen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Betrugsprävention ist die Sensibilisierung von älteren Menschen für das Risiko von Telefonbetrug. Die Podiumsdiskussion soll sich unter anderem auf die spezifischen Taktiken von Telefonbetrüger\*innen, Telefonische Sicherheitstipps und die Zusammenarbeit mit den Behörden konzentrieren. Wir möchten Vertrauen herstellen und auch junge Menschen sensibilisieren sowie Betroffenen Mut machen und vor allem Aufklärung betreiben.

Ältere Menschen sollten ermutigt werden, eingehende Anrufe zu überprüfen, bevor sie persönliche oder finanzielle Informationen weitergeben. Sie sollten auch darauf hingewiesen werden, wie sie sicher telefonieren können. Dazu gehört die Verwendung von "Nein, danke"-Aussagen, um unerwünschte Anrufer abzuweisen, die Verwendung von Call-Blocking-Tools und die Vermeidung von unerwünschten Anrufen durch das Setzen von Telefonnummern auf die "Nicht anrufen"-Liste. Es ist wichtig, dass Menschen wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie glauben, dass sie Opfer von Telefonbetrug geworden sind. Behörden wie die Polizei und Verbraucherschutzbehörden können dabei helfen, Betrugsfälle aufzudecken und Betrüger\*innen zur Rechenschaft zu ziehen. Indem man diese Maßnahmen umsetzt, können ältere Menschen besser vor Telefonbetrug geschützt werden, und die Gemeinde kann zusammenarbeiten, um Betrug zu bekämpfen und das Bewusstsein für die Bedeutung von Betrugsprävention zu erhöhen. Ein Fotograf ist eine wichtige Ressource für ein Projekt, da er oder sie dazu beitragen kann, dass das Projekt erfolgreich wird, indem er oder sie visuelle Inhalte erstellt, die die Ziele des Projekts unterstützen.

Zusätzlich soll das Projekt fotografisch begleitet werden, um auf eine visuell ansprechende Art und Weise zu dokumentieren und später eine Grundlage für die erweiterte Umsetzung an weiteren Standorten zu schaffen. Die Fotodokumentation soll die Identität und die Botschaft des Projektes stärken.

Für dieses Vorhaben bittet die Projektgemeinschaft zunächst um die grundsätzliche Unterstützung der Pilotveranstaltung. Ein detaillierter Finanzierungsplan ist dem Antrag beigefügt worden. Es wird davon ausgegangen, dass sich an jedem Aufführungsort der örtliche Seniorenbeirat um Unterstützung bemüht.